St. Ägyd
Pfarre Korneuburg

Korneuburger Pfarrblatt

Ausgabe 3/2026 (Juni bis August 2026)

Vielfalt in unserer Pfarre

Foto: Pfarre Korneuburg

In dieser Ausgabe:

Worte des Stadtpfarrers: „Vielfalt“
(Seite 2)

Liturgie für alle - Vielfalt und Liturgie in Korneuburg
(Seiten 2 und 3)

Felix Kafka und Emma Müller
(Seite 4)

Pfarrkalender Juni bis August 2026
(Seiten 5 und 6)

Vortrag Katholisches Bildungswerk
(Seite 7)

Kulturmedaille für Ing. Friedrich Bentz
(Seite 7)

Bewahrung der Schöpfung
Unsere Kommunionkinder 2026
(Seite 8)

Vielfalt

Viele Menschen gehen gerne in den Supermarkt einkaufen. Das hat meistens damit zu tun, dass das Angebot unterschiedlicher Artikel viel größer ist als im kleinen Laden ums Eck. Wir empfinden die Vielfalt unterschiedlicher Produkte als Bereicherung im Alltag. Auf die Liturgie übertragen bedeutet das eine Vielfalt an verschiedenen Gottesdiensten. Die Vielfalt in der Liturgie bezieht sich zum einen auf unterschiedliche Formen des Feierns und Betens, zum anderen auf die vielen Akteure des liturgischen Geschehens. Liturgie heißt nichts anderes als „Werk des Volkes". Nicht eine einzelne (und womöglich immer dieselbe) Person bereitet einen Gottesdienst vor und leitet diesen. Das gesamte Volk Gottes ist eingeladen, sich aktiv am Gottesdienst zu beteiligen. Dies geschieht durch aktives Mitsingen und Mitbeten genauso wie in der Übernahme einer bestimmten Aufgabe innerhalb des Gottesdienstes und auch in der Vorbereitung eines solchen. Je mehr Menschen sich aktiv beteiligen, umso mehr wird das Volk Gottes sichtbar. „Die Gemeinschaft der Christen lebt aus der Begegnung mit Christus", heißt es am Beginn der „Rahmenordnung Liturgie" der Erzdiözese Wien. Und: „In der Vielzahl gottesdienstlicher Vollzüge zu unterschiedlichen Zeiten und an unterschiedlichen Orten ist es immer Christus, der an und mit seiner Kirche handelt." – Es ist erfreulich, dass das gottesdienstliche Leben auch außerhalb der Heiligen Messe in unserer Pfarre eine große Vielfalt zeigt: Vom Rosenkranzgebet über unterschiedliche Andachten bis hin zu Wortgottesfeiern mit und ohne Kommunionspendung, vom Kleinkindgottesdienst bis zum Seniorengottesdienst („15 Minuten"). Auch die Anzahl der Personen, die sich für einen Gottesdienst verantwortlich fühlen, wird zunehmend mehr. Viele von ihnen besuchen regelmäßig Fortbildungen der Erzdiözese und nehmen auch an pfarrinternen Schulungen teil. Einige kommen in dieser Ausgabe zu Wort. Ich danke jedenfalls allen, die sich in der Liturgie engagieren.

Ins Gespräch kommen können Sie mit vielen liturgischen Akteuren beim Pfarrcafé am 21. Juni 2026, wozu ich herzlich einlade.

Pfarrer Stefan CanReg

Liturgie für alle
Vielfalt und Liturgie in Korneuburg

Unter Liturgie (vgl. altgriechisch: leiturgía „öffentlicher Dienst, Gemeindedienst") versteht man die Ordnung und Gesamtheit aller religiösen Zeremonien und Riten, die einen Gottesdienst ausmachen. Die Feier und Gestaltung der Liturgie dient der Verehrung Gottes und zur Vertiefung des Glaubens der Gemeinde. Sie umfasst das gottesdienstliche Geschehen in der Gesamtheit: Gebet, Lesung, Verkündigung, Gesang, Gestik, Bewegung, liturgische Geräte, Symbole und Symbolhandlungen und die Spendung von Sakramenten bzw. Sakramentalien.

In der Vielzahl gottesdienstlicher Vollzüge zu unterschiedlichen Zeiten und an unterschiedlichen Orten ist es immer Christus, der an und mit seiner Kirche handelt. Das macht die Bedeutung und besondere Würde jeder gottesdienstlichen Versammlung aus: Gottes Heilshandeln an den Menschen durch Jesus Christus… wird konkret erfahrbar.… (aus: Rahmenordnung / Liturgie in der EDW, S 7,2)

- In einem Kindergottesdienst mit den ganz Kleinen machen wir ein Feuer und verbrennen Palmkatzerln oder wir verkleiden uns und stellen verschiedene Bibelstellen dar.
- In der Familienmesse wird geklatscht und gesungen, Kinder stehen rund um den Altar und feiern mit.
- Beim Rosenkranzgebet versenken sich Menschen ganz hinein in das Gebet und lassen sich von der Gemeinschaft und den meditativen Worten des Gebets tragen.
- Frauen und Männer, Jung und Alt singen gemeinsam als Chor oder als eine kleine Gruppe in verschiedenen Gottesdiensten: Kreuzwegen, Andachten und Hl. Messen.
- Bei manchen Gottesdiensten zieht nicht der Priester in die Kirche ein, sondern ein Mann oder eine Frau aus der Gemeinde steht dem Gottesdienst vor und feiert das Wort Gottes.
- Und oft, sehr oft wird Hl. Messe gefeiert, Eucharistie, so wie wir es in Korneuburg seit vielen Jahrzehnten gewohnt sind und so, wie es immer war. Denn den Mittel- und Höhepunkt bildet die Feier der Eucharistie,… (Rahmenordnung, S 7,3.2.)

Das sind nur einige wenige Beispiele, wie vielfältig Liturgie sein kann und ist. Nichts davon ist falsch oder richtiger als anderes. Die verschiedenen Formen sind für manche herausfordernd, ungewohnt, vielleicht langweilig oder „zuviel".

Für den einen ist es wichtig, jeden Sonntag die Hl. Messe, Eucharistie zu feiern, andere Menschen aus unserer Gemeinde suchen gerade andere Formen, um dem Geheimnis unseres Glaubens auf die Spur zu kommen. Allem steht ein großes Ziel vor Augen:

DIE GRÖSSE GOTTES ZU FEIERN UND JESUS CHRISTUS IMMER WIEDER NEU ZU BEGEGNEN

Die Feier des einen Ostergeheimnisses entfaltet sich in der Pfarre insgesamt in einer Vielfalt gottesdienstlicher Feiern. Ihnen allen sind das Hören auf das Wort Gottes und die Danksagung und der Lobpreis Gottes durch Christus im Heiligen Geist gemeinsam. (Rahmenordnung, S7,3.1.)

Bei allen Formen des Feierns soll das der Motor und Antrieb unseres (liturgischen) Handelns sein. In diesem Rahmen kann und soll sich die Pfarrgemeinde versammeln und ist eingeladen, neue Formen zu entwickeln, um den pastoralen Anforderungen gerecht zu werden (vgl. Rahmenordnung S 14). Das gemeinsame Feiern muss das Leben der Gläubigen mit hereinnehmen, sonst ist es abgehoben und weit weg von den Menschen.

In unserer Pfarre Korneuburg überlegen wir im Fachausschuss Liturgie immer wieder, wie die verschiedensten Arten von Gottesdiensten gestaltet werden können, um möglichst viele Menschen anzusprechen. In den letzten Jahren haben wir einiges verändert, bzw. in die liturgische Praxis eingeführt, um diesem Anspruch gerecht zu werden (z.B.: Laienpredigten, Wortgottesfeiern auch am Sonntag, andere Gottesdienstformen,…). Immer steht das oben genannte Anliegen – Gott zu danken und ihn zu loben - im Vordergrund. Dass nicht alles bei allen Gemeindemitgliedern gleich ankommt und gutgeheißen wird, ist klar. Aber die Vielfalt der verschiedenen Gottesdienstformen und- gestaltung lässt für ALLE Spielraum offen, den Gottesdienst zu besuchen, der für den/die Einzelne/n passt. ALLE sind herzlich eingeladen!

Brigitte Lang-Hrdina

Wir laden alle Interessierten ein, mit Mitgliedern des Fachausschusses Liturgie ins Gespräch zu kommen. Am **Sonntag, 21. Juni**, wird es beim **Pfarrcafé** Gelegenheit dazu geben. Ideen, Anregungen, Kritik und Wünsche aller sollen hier Platz haben. Wir laden herzlich dazu ein!

Die in unserer Pfarre gelebte Vielfalt kommt auch in den Stimmen von Menschen zum Ausdruck, die sich für liturgisches Feiern verantwortlich fühlen, sich engagieren und von ihrer Motivation erzählen:

Ich möchte mithelfen, Kindern die Botschaft Gottes ihrem Alter entsprechend verständlich zu machen. Durch Gesang, Bewegung und kreative Betätigung können die Kinder (ca. 0-7 Jahre) aktiv teilnehmen und positive Erfahrungen in der Gemeinschaft machen.
Ursula Prandtstetter
Team der Kinderwortgottesdienste

Der Blumenteppich zum Fronleichnamsfest wurde erstmals 1999 aus Dankbarkeit und Freude gefertigt. Er dient seitdem jährlich zur Ehre unseres Erlösers und dazu, dem Fest einen gebührenden Rahmen zu geben.
Das Rosenkranzgebet ist eine wichtige Hilfe in all unseren Nöten und Anliegen. Die Muttergottes bat an Erscheinungsorten (z.B.: Fatima) um das tägliche Rosenkranzgebet, um Frieden und Gnade von Gott zu erlangen. Der Rosenkranz wird schon immer von allen Bevölkerungsschichten gebetet. Wir können der Muttergottes unser ganzes Vertrauen schenken. Maria ist mehr als jede andere Heilige Mittlerin von Gnaden. Sie ist die Größte unter den Heiligen!
Emma Müller
Rosenkranzgebet und
Verantwortliche für den Blumenteppich zu Fronleichnam

Musik ist etwas Göttliches! Mir wurde das Singen in der Kirche in die Wiege gelegt. Von klein auf habe ich miterlebt, dass die Großeltern, die Eltern, im Kirchenchor gesungen haben. Es war klar, dass ich das auch mache. Wenn es einem gegeben ist zu singen, soll man singen! Und ich mache es gerne, besonders in der Kirche. Musik - das Singen ist etwas Göttliches!
Elisabeth Ramharter
Kantorin und Mitglied
im Chorus Ägydius

Vielfalt auch beim Kinderwortgottesdienst Foto: Brigitte Lang-Hrdina

Ich singe gerne, es macht mir sehr viel Freude, in der Kirche zu singen, und es gibt der Messe, dem Gottesdienst etwas ganz Besonderes. Das ist mein Hauptgrund. In die Wortgottesfeierleitung bin ich eigentlich so hineingeraten, das macht aber jetzt sehr viel Sinn, weil ich mich mit den einzelnen Texten ganz anders beschäftige, und es freut mich, wenn ich auch meine Ideen, meine Ansichten einbringen kann.
Theresia Wolf
Kantorin und Leiterin von
Wortgottesfeiern

Ich habe generell Freude am Singen und Musizieren. Ich helfe gerne mit, musikalische Vielfalt in den Gottesdienst zu bringen, da ich eine unterschiedliche Gestaltung der Hl. Messen und Gottesdienste sehr wichtig finde, damit sich jede/r angesprochen und wohl fühlt.
Monika Gerhartinger
Mitglied im D`accord
und im Chorus Ägydius

Ich engagiere mich als Ministrantin, weil es mir Freude macht, mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten und die liturgischen Feiern aktiv mitzugestalten. Dabei erlebe ich Gemeinschaft, Verantwortung und viele schöne Begegnungen. Es ist schön, Teil einer lebendigen Gemeinschaft zu sein, in der jede und jeder mit Ideen, Stärke und Engagement sichtbar mitwirken kann.
Reni Rautner
Ministrantin

Durch die musikalische Begleitung der Orgel erhält die Messe einen feierlichen Rahmen, der den Kirchenraum mit Leben füllt. Ich freue mich, der Gemeinde auf diese Weise etwas von dem zurückzugeben, was mir Gemeinschaft bedeutet. Es bereitet mir schlichtweg großen Spaß, durch mein Orgelspiel und die Begleitung des Gesangs einen Beitrag zur musikalischen Vielfalt unseres Gemeindelebens zu leisten.
Matthias Prandtstetter
übernimmt seit kurzem
Organistendienste

Impressum:
Herausgeber:
Pfarre Korneuburg St. Ägyd
Röm. kath. Pfarre der Stadt Korneuburg
Kirchenplatz 1, 2100 Korneuburg
Tel.: +43 22 62 74520
email: pfarrkanzlei@pfarre-korneuburg.at
Web: www.pfarre-korneuburg.at
Redaktion:
Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit
Fotos:
Pfarrgemeinde Korneuburg
Satz und Druck:
Druckerei Fuchs
Kreuzensteiner Straße 51, 2100 Korneuburg
Druckfehler und Änderungen vorbehalten

Personen, die sich in der Pfarre Korneuburg (ehrenamtlich) engagieren

Ab dieser Ausgabe des Pfarrblatts stellen sich Mitglieder der Pfarre vor, die für das Gelingen des Pfarrlebens unentbehrlich sind.

Foto: Privat

Felix Kafka

Meine Aufgaben:

- Mesner
- Kreuzträger bei Begräbnissen
- Ministrant
- Lektor
- Kommunionhelfer
- Lektoren- und Kommunionhelfer:inneneinteilung
- Liedplanerstellung (interimistisch)

Warum ich mich in der Pfarre engagiere:
Mein langjähriges Interesse an Kirchenmusik und Liturgie lässt sich mit meiner Ausbildung in Betriebsorganisation sowie meinem Studium der Kunstgeschichte ideal in meiner haupt- und ehrenamtlichen Tätigkeit in der Pfarre und meinem Leben als Christ vereinen.

Foto: Privat

Emma Müller

Meine Aufgaben:

- Blumenteppich zum Fronleichnamsfest
- Blumenschmuck in der Kirche
- Rosenkranzgebet

Warum ich mich in der Pfarre engagiere:
Weil ich Gott mit meinem Blumenschmuck ehren will und gemeinsam mit anderen Gläubigen die Tradition des Rosenkranzgebetes aufrecht erhalten will.

Raiffeisenbank Korneuburg

Hauptplatz 11 | 2100 Korneuburg | 02262/90825
info.32395@rbkbg.at | www.raiffeisenbank-korneuburg.at

WIR MACHT'S MÖGLICH.

PFARRKALENDER ST. ÄGYD

GOTTESDIENSTE UND PFARRVERANSTALTUNGEN
von Juni bis August 2026

Gottesdienstordnung bis 28. Juni

Samstag (Vorabendmesse) 19.00 Uhr
Sonn- und Feiertag 9.00 Uhr, 10.15 Uhr, 19.00 Uhr Hl. Messe
Montag 7.45 Uhr Hl. Messe
Dienstag 15.00 Uhr Gottesdienst im Pflege- u. Betreuungszentrum
Dienstag 19.00 Uhr Hl. Messe
Donnerstag 7.45 Uhr Hl. Messe

Alle Gottesdienste werden in der Stadtpfarrkirche gefeiert!

Besondere Gottesdienste

Juni

Donnerstag, 4. Juni Fronleichnam
09.30 Uhr Festmesse am Hauptplatz, musikalisch begleitet von der Gruppe D'Accord, anschließend Prozession in die Stadtpfarrkirche mit der Stadtmusik Korneuburg
19.00 Uhr Abendmesse

Sonntag, 7. Juni
10.30 Uhr Pfarrfirmung mit Propst Anton Höslinger CanReg, musikalisch begleitet von der Jugendband

Dienstag, 16. Juni
18.00 Uhr Vesper und Hl. Messe
mit Bischofsvikar Weihbischof Stephan Turnovszky
anlässlich der Priesterjubilarfeier

Sonntag, 21. Juni
09.00 Uhr Familienmesse mit Kindersegnung,
Thema: „Vielfalt"

Mittwoch, 24. Juni
14.00 Uhr Dankgottesdienst der Senioren

Sonntag, 28. Juni
09.00 Uhr Geburtstagsmesse

Gottesdienstordnung Sommer von 1. Juli bis 5. September

Samstag 19.00 Uhr Gottesdienst
Sonn- und Feiertag 9.30 Uhr, 19.00 Uhr Hl. Messe
Dienstag 15.00 Uhr Gottesdienst im Pflege- u. Betreuungszentrum

Alle Gottesdienste werden in der Stadtpfarrkirche gefeiert!

Besondere Gottesdienste

August

Samstag, 15. August
18.00 Uhr Festmesse in der Lourdesgrotte Bisamberg
mit Kräutersegnung, musikalisch begleitet von den Bläsern der Pfarre Korneuburg

Sonntag, 30. August
09.30 Uhr Geburtstagsmesse

Freitag, 28. August Heiliger Augustinus
07.45 Hl. Messe

September

Dienstag, 1. September Heiliger Ägydius
19.00 Festmesse

Gottesdienstordnung ab 6. September bis 27. September

Samstag (Vorabendmesse oder Wortgottesdienst) 19.00 Uhr
Sonn- und Feiertag 9.30 Uhr, 19.00 Uhr Hl. Messe
Montag 7.45 Uhr Hl. Messe
Dienstag 15.00 Uhr Gottesdienst im Pflege- u. Betreuungszentrum
Dienstag 19.00 Uhr Hl. Messe
Donnerstag 7.45 Uhr Hl. Messe

Alle Gottesdienste werden in der Stadtpfarrkirche gefeiert!

Besondere Gottesdienste

Sonntag, 6. September Patrozinium
09.30 Pontifikalamt mit Propst Anton Höslinger CanReg
anschließend Kirtag auf der Pfarrwiese
19.00 Abendmesse

Veranstaltungen der Pfarrgruppen

Senioren
(Diakon Hermann Widy, Tel. 0664 88680603)

Seniorenrunden
Mittwoch, 17. Juni
14.30 Uhr Arbeitsjahrabschlussmesse, anschließend gemütlicher Ausklang
Mittwoch, 16. September
14.30 Uhr 15 Minuten für den Herrn (Kirche), danach Seniorenrunde mit musikalischer Darbietung unseres Staatsopernsängers Gottfried Baldaszti, Kaffeejause obligatorisch.

Kulturfahrten
(Ingrid Hewarth, Tel. 0676 9448434)
Donnerstag, 11. Juni
Nationalbank
Donnerstag, 24. September
Kaffeemuseum (in Planung)
Treffpunkt jeweils 12.45 Uhr, Bahnhof Korneuburg

Spielerunde
(Eva Wagner, Tel. 0664 73307364)
Donnerstag 18. Juni
Donnerstag 9. Juli
Donnerstag, 13. August
Donnerstag, 10. September
jeweils 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr im Ägydiussaal. Kaffee und Mehlspeisen werden immer angeboten.

Wandergruppe
Christl und Rudi Röhricht, 0664 2822854)
Mittwoch, 10. Juni
ab 11.20 Uhr (Treffpunkt Hauptplatz): Wanderung zum Schaflerhof mit Einkehr
Dienstag, 25. August bis
Dienstag, 1. September
Wanderwoche in Münichreith-Laimbach am Ostrong, Quartier: Hotel SCHREINERs
Mittwoch, 9. September
10.35 Uhr ab Bahnhof: Wanderung entlang des Marchfeldkanals von Stammersdorf Richtung Cyrill und Method mit Mittagseinkehr.

Seniorengymnastik
(Margit Straka, Tel. 0664 1619914)
jeden Montag 10.00 - 11.00 Uhr
bis 6. Juli und dann ab 14. September
Ägydiussaal

Atemgymnastik
(Margit Straka, Tel. 0664 1619914)
jeden 2. und 4. Montag im Monat
09.15 - 09.45 Uhr, Ägydiussaal

Gedächtnistraining
(Uschi Klien, 0650 7135501)
jeden Freitag (außer in den Ferien),
08.45 - 10.00 Uhr, Ägydiussaal

Wallfahrten
(Anita Tauber, Tel. 0664 3818885,
Resi Wolf, Tel. 0676 3666714)
Freitag, 10. Juli
08.00 Uhr: Reichenau (Hl. Messe),
Hirtenberg (Andacht)
Mittwoch, 02. September
08.00 Uhr: Rappottenstein (Hl. Messe),
Neukirchen am Ostrong (Andacht)

Singrunde („SING MIT“)
(Helga Peichl 0664/5611827)
Mittwoch, 17. Juni
ab 18.00 Uhr, Pfarrheim. Keine Anmeldung erforderlich – Voraussetzung nur Freude am Singen!

Jungschar und Jugend
2. Juli
Jungscharfest
Wir feiern das Abschlussfest des Jungscharjahres. Alle Kinder sind dazu herzlich eingeladen. Beginn: 15:30, Ende: 17:30 Uhr

2. Juli
Jugendgrillen
ab 19:00 Uhr traditionelles Abschlussgrillen der Jugend. Dazu laden wir auch alle neugefirmten Jugendlichen herzlich ein.

22. bis 29. August 2026
Jungscharlager 2026
Aigen im Mühlkreis. Es erwartet euch eine Woche voller Spiel, Spaß und Abenteuer. Infos unter:
helene.eiserle@pfarre-korneuburg.at

Familien und Kinder
Sonntag, 14. Juni um 09.30 Uhr
Wortgottesfeier für Kinder (Jugendraum)
Sonntag, 21. Juni um 09.00 Uhr
Familienmesse mit Einzelsegen für Kinder (Kirche)

Aktuelle Termine unter
http://www.pfarre-korneuburg.at/

Wir gedenken unserer Verstorbenen

Heinz Hoffmann
Ida Stöckelmayer
Stefanie Mayer
Christoph Garo
Edith Neumayer
Helmut Frömcke
Dr. Heribert Graf
Emma Eisinger

Aufgrund gegenwärtiger Datenschutzbestimmungen ist es uns nicht erlaubt, persönliche Daten (wie etwa Geburtstage) ohne ausdrücklicher Zustimmung der Betroffenen zu veröffentlichen. Sollte eine persönliche Nennung erwünscht sein, bitten wir Sie, sich in der Pfarrkanzlei zu melden.

Pfarrmäuse
(Eltern-Kind-Runde - Kinder von 0-3)

Die Pfarrmäuse – die jüngsten Pfarrmitglieder
Die Pfarrmäuse – so heißt die Eltern-Kind-Runde unserer Pfarre seit vielen Jahren. Gemeinsam mit unserem Maskottchen, der Pfarrmaus Poldi, singen, spielen und basteln Kinder und Eltern (auch Oma, Opa, Tante, Onkel…) miteinander. Die Kinder freuen sich jedes Mal besonders darauf, unsere Pfarrmaus Poldi mit Liedern aufzuwecken und dann von ihr begrüßt zu werden. Die Erwachsenen können in gemütlicher Atmosphäre plaudern, Kaffee trinken und sich über Gott und die Welt austauschen. Ein besonderes Anliegen ist es uns, Anregungen zu geben, wie kleine Kinder den Glauben auf kreative Weise erfahren können. Die Treffen sind daher meist zu einem bestimmten Thema, passend zum Kirchenjahr oder zur Jahreszeit, gestaltet.
Die Pfarrmäuse treffen sich (momentan) 14tägig am Donnerstag von 9.45 – 11.15 Uhr im Pfarrheim.
Die nächsten Termine sind:
11. Juni, 25. Juni

Neue Leitung gesucht!

Viele Jahre wurden die Treffen von engagierten Eltern mit Kindern im Pfarrmaus-Alter organisiert. Wenn die eigenen Kinder zu groß für diese Runde werden, ist es auch für die Eltern an der Zeit, die Organisation an ein neues Team weiterzugeben. Gerade suchen wir wieder Eltern, die sich vorstellen könnten, die Pfarrmäuse ab September 2026 zu übernehmen.
Bis Ende Juni werden die Treffen noch von mir, Sibylla Michal, organisiert und betreut. Nach rund 10 Jahren, in denen ich die Pfarrmäuse mit meinen eigenen Kindern, vielen anderen tollen Kindern, Eltern und Mitorganisatorinnen erleben durfte, freue ich mich nun sehr, diese Gruppe bald in die Hände von neuen Jungeltern zu legen. Bei Fragen oder Interesse bitte gerne bei mir melden!

Pastoralassistentin Sibylla Michal
0664/88 68 06 02

Katholisches Bildungswerk

Montag, 22. Juni 2026
19:00 Uhr, Pfarre Korneuburg, Ägydiussaal

Unser Schulsystem - reformierbar oder ein Modell mit Ablaufdatum?

Kaiserin Maria Theresia führte 1774 mit der Allgemeinen Schulordnung die Schulpflicht in Österreich ein. Seitdem hat sich viel verändert. Heute sind Probleme wie Lehrer:innenmangel, fehlende Sprachkenntnisse, verhaltenskreative Kinder und Gewalt oft Teil des Schulalltages. Lehrkräfte fühlen sich oft den vielfältigen Aufgaben nicht gewachsen. Mit der probeweisen Einführung von Orientierungsklassen und multiprofessionellen Teams in Wien soll versucht werden, diesen Problemen entgegenzuwirken. Doch ist das ausreichend oder sind gesellschaftliche, ethnische und familiäre Ursachen mit zu betrachten? Was kann unternommen werden, um dem Problem des Personalmangels gegenzusteuern und das Ansehen, die Ausbildung sowie den Beruf attraktiver zu gestalten? Im Budget 2025/2026 sind rund 12 Milliarden Euro für die Bildung vorgesehen, eine Steigerung gegenüber den Vorjahren.
Angesichts des Spardruckes stellt sich die Frage, wie unser derzeitiges Bildungssystem reformiert werden kann oder aber ist es ein Modell mit Ablaufdatum, das völlig neu gedacht werden muss?

Gäste:
Christoph Wiederkehr MA, Bundesminister für Bildung
Paul Kimberger, Vorsitzender der Gewerkschaft Pflichtschullehrer:innen

Moderation:
Magdalena Schwarz MA MSc MA, Redakteurin Gesellschaft, Bildung, Ethik bei der Wochenzeitung „DIE FURCHE“

Kulturmedaille in Bronze für Ing. Friedrich Bentz

Wenn man in Korneuburg den ehemaligen Bundespräsidenten Dr. Heinz Fischer, die amtierende Gesundheitsministerin Korinna Schumann, den Onkologen Univ. Prof. Dr. Christoph Zielinski oder den Theologen Dr. Paul Zulehner trifft, dann sind sie sicher auf dem Weg in den Ägydiussaal, wohin Friedrich Bentz sie zur Diskussion eingeladen hat. Alle Prominenten aus Politik, Wirtschaft, Medizin und Theologie, die er seit 2017 für mehr als 70 Veranstaltungen nach Korneuburg gebracht hat, zu nennen, würde hier den Rahmen sprengen. Auch die Moderatoren und Moderatorinnen der Diskussionen sind keine Unbekannten. Da ist es kein Wunder, dass der Ägydiussaal immer bis zum letzten Platz besetzt ist.

Nun ist Friedrich Bentz für sein Wirken von der Gemeinde Korneuburg ausgezeichnet worden. Von Bürgermeister Christian Gepp und Kulturstadträtin Elke Paul hat er die Kulturmedaille in Bronze bekommen.

Dazu gratuliert auch die Pfarrgemeinde sehr herzlich. Wir sind sehr stolz auf die vielen interessanten Veranstaltungen in der Pfarre und hoffen, dass Ing. Friedrich Bentz noch viele Vorträge und Diskussionen mit hochkarätiger Besetzung organisiert.

ÄGYDI-KIRTAG

Sonntag, 6. September 2026

9:30 Uhr **Festgottesdienst**
mit Mag. Anton Höslinger CanReg, Propst des Stiftes Klosterneuburg

Anschließend **Ägydikirtag** auf der Pfarrwiese

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Bewahrung der Schöpfung

Vielfalt ist Stärke

Neben der Klimakatastrophe ist der Verlust der biologischen Vielfalt eines der größten Probleme unserer Zeit. Biodiversität umfasst einerseits die Vielfalt der Arten und die genetische Vielfalt innerhalb dieser Arten, aber auch die unterschiedlichen Lebensräume.

Der Zustand von mehr als der Hälfte aller Ökosysteme hat sich in den letzten 50 Jahren verschlechtert. Korallenriffe, Mangrovenwälder und Feuchtgebiete sind besonders bedroht. Tagtäglich verschwinden ca. 140 Arten für immer von unserem Planeten. Wir befinden uns damit im größten Artensterben seit dem Aussterben der Dinosaurier vor rund 66 Millionen Jahren.

Auch in Österreich ist der Reichtum der Arten in Gefahr. Unser Land gehört zu den artenreichsten Mitteleuropas. Von den rund 68000 Arten an Pilzen, Pflanzen und Tieren sind etwa 700 endemisch, das heißt, sie kommen ausschließlich in unserem Land vor. Doch die Hälfte aller heimischen Amphibien- und Reptilienarten sind stark gefährdet, bei den Fischen sind es ebenfalls rund die Hälfte. Auch ein Drittel aller Vögel und Säugetiere stehen auf der Roten Liste.

Doch was kann jeder und jede Einzelne tun, um den Schatz, den uns Gott in seiner Schöpfung anvertraut hat, für die nächsten Generationen zu erhalten? Ein naturnaher Garten mit heimischen Pflanzen bietet vielen Tieren einen Lebensraum. Dem Verzicht auf Gifte gegen Insekten, Schnecken, aber auch Pflanzen kommt dabei eine entscheidende Bedeutung zu. Auch unser Kaufverhalten hat einen Einfluss auf die Artenvielfalt. Wo und mit welchen Methoden wurde z. B. der Fisch gefangen, der auf den Teller kommt? Kaufe ich heimische Lebensmittel, die im Idealfall auch noch aus biologischer Landwirtschaft stammen? Selbstverständlich sind auch der Erhalt von Naturflächen und die Renaturierung zerstörter Lebensräume entscheidend für das Überleben der Arten. Eine Aussage des Dalai Lamas bringt es wohl auf den Punkt: „Eine Voraussetzung für den Frieden ist der Respekt vor dem Anderssein und der Vielfältigkeit des Lebens.“ Wenn wir in die Vielfältigkeit des Lebens nicht nur die Menschen, sondern alle Geschöpfe Gottes miteinbeziehen, sind wir auf dem richtigen Weg, dem Auftrag Gottes gerecht zu werden und seine unglaubliche und vielfältige Schöpfung zu bewahren.

PGR Barbara Doppler

Unsere Kommunionkinder 2026

Die feierlichen Kommunionen fanden heuer unter dem Motto „Mit Gott im Regenbogen verbunden“ am 10., 14. und 17. Mai statt. Insgesamt 65 Kinder empfingen in festlichem Rahmen zum ersten Mal die heilige Kommunion. Wir wünschen allen Kommunionkindern Gottes Segen!

Fotos: Pfarre Korneuburg